



Der Vorsprung schwindet

Umfragen zur Bundestagswahl 2021								
		CDU CSU	SPD	Grüne	FPD	Linke	AfD	
Quelle: <i>wahlrecht.de</i>	Datum	%	%	%	%	%	%	
Ergebnisse 2017	24.09.2017	32,9	20,5	8,9	10,7	9,2	12,6	
INSA	10.05.2021	25,5	15	23,5	12	7,5	11	Telefon 2.508
Forsa	12.05.2021	24	15	27	11	6	10	Telefon 2.501
Infratest dimap ARD	12.05.2021	24	15	25	12	7	11	Tel.u.Onl. 1.198

Von der Wechselstimmung, die 1998 in der Endphase der Ära **Helmut Kohl** herrschte, ist heute (noch) nichts zu spüren. Damals ging es darum, einen in die Amtsjahre gekommenen Bundeskanzler abzuwählen. Diese Mühe müssen sich die Wähler:innen heute nicht machen, denn die Amtsinhaberin **Angela Merkel** geht freiwillig.

So ist 1998 mit 2021 nicht vergleichbar. Das Ergebnis vom 27. September 1998 bedeutete ein Novum in der Geschichte der Bundesrepublik: Zum ersten und bisher einzigen Mal wurde eine Bundesregierung komplett abgewählt. Mit **Gerhard Schröders** SPD gewann damals zum ersten Mal eine Partei mehr als 20 Millionen Stimmen, gleichzeitig erhielten erstmals die Parteien, die sich traditionell als „links der Mitte“ einstufen, mehr als 50 Prozent der Stimmen. Heute kämen Grüne, SPD und Linke nach der Umfrage für den ARD-Deutschlandtrend 47 Prozent, was nicht reichen würde.

Ein Bündnis der „linken“ Parteien steht aber ohnehin nicht zur Debatte. Der Vorsprung der Grünen vor der Union schrumpft. INSA sieht CDU/CSU in seiner Umfrage sogar zwei Punkte vor den Grünen. Der grüne Drops ist also noch längst nicht gelutscht.

Trotz der Masken-Affären wollen 31 Prozent eine unionsgeführte Bundesregierung. Nur 21 Prozent wünschen sich eine grüngeführte und 17 Prozent eine Bundesregierung, dessen Kanzler **Olaf Scholz** heißt. Es sind die „Alten“, die treu zur Union halten, 36 Prozent, während

nur 28 Prozent der Jungen davon nichts halten. 26 Prozent der Jungen sind für eine Bundesregierung mit **Annalena Baerbock** an der Spitze, nur 16 Prozent der Älteren wünschen sich das. Diese Werte sind aber alle insgesamt weit entfernt von einer Mehrheit.

Es ist also 19 Wochen vor der Bundestagswahl noch nichts entschieden. Die Chancen von **Armin Laschet**, ins Kanzleramt einzuziehen, sind nach wie vor gegeben. Grün-Schwarz oder Schwarz-Grün ist aber noch nicht in trockenen Tüchern. Nach dem ARD-Deutschlandtrend ist eine Grün-Rot-Gelbe Ampel mit 52 Prozent wahrscheinlicher. **Annalena Baerbock** als Bundeskanzlerin, **Olaf Scholz** bliebe Vize-Kanzler und **Christian Lindner** unser neuer Außenminister. Daran müsste man sich gewöhnen. **Armin Laschet** will auf jeden Fall seinem Bundesland den Rücken kehren und im Bundestag einziehen, als Kanzler oder Oppositionsführer.

Mindestens noch neunzehn Mal werden wir Spaß an diesen Spekulationen haben. Wir wünschen Ihnen ein friedliches Wochenende, bleiben Sie gesund.

Ed Koch

Quellen:
Infratest dimap
wahlrecht.de
Wikipedia